

Schwimm-Profi Maria Ugolkova wird ha

«So ein Fotofinish wie Olympia a

BLICK-Challenge statt Olympia! Hallenbad Uster statt Tokio! Gegen Leserin **Gisela Reichmuth** kommt Maria Ugolkova richtig ins Schwimmen.



«Ich war voll im Tunnel», sagt Reichmuth (v.) nach ihrem Sieg.

SEBASTIAN RIEDER (TEXT) UND SVEN THOMANN (FOTOS)

Dieses Lächeln. Es will einfach nicht aus ihrem Gesicht verschwinden. Für das Shooting der Challenge «Schlag den Olympia-Star» im Hallenbad Uster ZH schafft es Maria Ugolkova nur mit Mühe, der Gegnerin einen bösen Blick zu schenken. Erst als die Schweizer Rekord-Schwimmerin ins Becken steigt und die Brille aufsetzt, taucht sie mit ernster Miene in den Wettkampf-Modus.

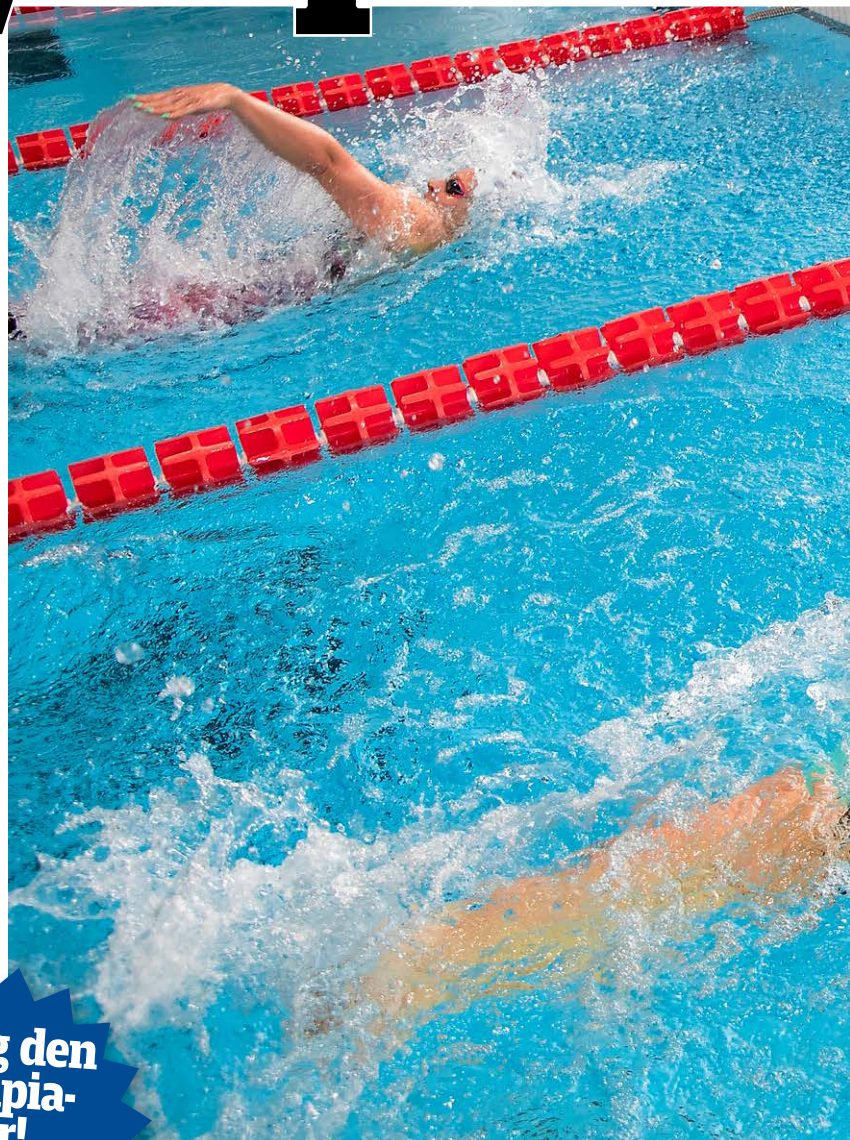
Das 50-Meter-Rennen bestreitet die 30-jährige Olympionikin auf dem Rücken und gewährt BLICK-Leserin Gisela Reichmuth im Freistil zusätzlich **einen Vorsprung von zehn Sekunden**. Ein Handicap, das zum Fotofinish führt – mit dem besseren Ende für Reichmuth. Die 46-jährige Hobby-Triathletin aus

Schwerzenbach ZH gewinnt nach einem dramatischen Sprint um eine Handlänge. «Einfach unglaublich», frohlockt Reichmuth und kann ihr Glück kaum fassen: **«Ich war voll im Tunnel und habe es zuerst gar nicht realisiert, dass es tatsächlich noch gereicht hat.»** Ugolkova lächelt die knappe Niederlage souverän weg und sagt ganz selbstlos: «Ich bin so froh für Gisela! Sie ist super in Form und hat verdient gewonnen.»

Die Last des Lockdowns

Für die gebürtige Russin ist die Challenge trotz Niederlage ein willkommener Spass und der erste

Schlag den Olympia-Star!
Heute: Maria Ugolkova



Nervenkitzel nach über einem halben Jahr. «So ein Fotofinish fühlt sich wie Olympia an», sagt Ugolkova und erinnert sich an ihren letzten Höhepunkt im vergangenen Dezember. An der Kurzbahn-EM in Glasgow feiert sie über die 200 m Lagen mit Silber ihren bisher grössten Erfolg.

Olympia 2020 in Tokio hätte der Höhepunkt ihrer Karriere werden

sollen. **Die Verschiebung der Spiele um ein Jahr warf sie aus der Bahn.** «Mental war das eine harte Phase – und ist es immer noch», sagt ihr Trainer Pablo Kutscher. «Maria überlässt eigentlich gar nichts dem Zufall. Bei ihr ist alles bis ins Detail geplant.»

Ein Charakter, geformt durch ein Leben mit vielen Veränderungen. Geboren in Moskau, aufgewachsen in einer Schwimm-Familie, muss